

Protokoll der Sitzung des Behindertenbeirats

Sitzungsdatum: 21.04.04
Sitzungsbeginn: 16.30 Uhr
Sitzungsende: 17.30 Uhr
Sitzungsort: Verwaltungsgebäude Elberfeld, Raum 302,
Neumarkt 10, 42103 Wuppertal

Sitzungsteilnehmer/-innen:

Herr Engels, Herr Werner, Frau Leutheuser, Frau David, Herr Reinshagen, Frau Witt, Herr Paul-Römer, Herr Stv. Blume, Frau Panetta-Jung, Frau Biewald, Herr Hansen, Frau Neubauer, Herr Stv. Norkowsky, Herr Stv. Menke, Herr Temme, Frau Dahlheim

Entschuldigt:

Herr Hadjandreou, Herr Cramer, Herr Norf, Herr Küpper, Herr Krefting, Frau Winkler-Rohlfing, Frau Glaser, Herr Heise, Frau Ziegler, Herr Altenfeld, Frau Rohde, Herr Dr. Kühn, Herr Lenz

Zu TOP 1: Begrüßung

Herr Engels begrüßt die Anwesenden. Er bittet um eine Gedenkminute für den am Ostersonntag verstorbenen Herrn Werner Witte.

Zu TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Behindertenbeirat ist nicht beschlussfähig.

Zu TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung kann aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht genehmigt werden. Es wurde Einvernehmen darüber erzielt, die TOP's 5 – 7 auf die nächste Sitzung zu vertagen. Alle anderen TOP's sollen, sofern kein Beschlusserfordernis vorliegt, besprochen werden. Die Tischvorlage „Errichtung eines Gartens der Sinne“ wird als TOP für die nächste Sitzung vorgeschlagen.

Zu TOP 4: Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 11.02.04

Das Protokoll kann aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht genehmigt werden.

Zu TOP 5: Antrag zur Mittelbereitstellung für die Tätigkeit des Behindertenbeirates

vertagt

Zu TOP 6: Antrag zur Satzungsänderung

vertagt

Zu TOP 7: Antrag zur beruflichen Förderung der Integrationsjugendlichen

vertagt

Zu TOP 8: „Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und zur Änderung anderer Gesetze“

Herr Hansen teilt mit, dass „Behindert – na und“ und „Die Färberei“ planen, die OB-Kandidaten zu diesem Thema einzuladen.

Herr Reinshagen fragt nach, ob die im Gesetz gestellten Forderungen nur erfüllt werden, wenn die entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen.

Frau Dahlheim führt aus, dass die Problematik auch hier bei den „Altbeständen“ liegt. Eine Möglichkeit der Einflussnahme besteht nur bei Neu- bzw. Umbauten analog zum Bundesgleichstellungsgesetz.

Zu TOP 9: Auswirkungen des Landespflegegesetzes NW

Kenntnisnahme ohne Beschluss

Zu TOP 10: Schreiben Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen vom 08.03.2004

Herr Werner führt aus, dass nunmehr aufgrund der Intervention des Behindertenbeirates und der Behindertenbeauftragten die anhand der Baupläne festgestellten Mängel behoben werden sollen.

Zu TOP 11: Barrierefreie Wahllokale:

Herr Engels verliest ein Schreiben des Blindenvereines vom 08.04.04 bezüglich der anstehenden Wahlen (Schreiben ist dem Protokoll als Anlage beigefügt).

Frau Dahlheim weist darauf hin, dass es in jedem Wahlbezirk ein barrierefreies Wahllokal gibt, welches entsprechend auf den Stimmzetteln vermerkt ist.

Herr Norkowsky fragt nach, ob ein Wechsel des Wahllokales innerhalb des Bezirkes ohne Weiteres möglich ist.

Frau Dahlheim erläutert, dass hierfür die Beantragung eines Wahlscheines erforderlich ist.

Zu TOP 12 Berichte aus den Gremien:

- Frau Leutheuser berichtet, dass bei der letzten Pflegekonferenz eine neue Kurzeitpflegeeinrichtung in der Heckinghauserstraße vorgestellt wurde. Hier stehen 8 Plätze (6 Einzelzimmer und 1 Doppelzimmer) zur Verfügung.

Die Pflegeberatungsstelle soll auf Vorschlag des Trägerrates eines Jahrespraktikanten bekommen.

- Herr Hansen berichtet, dass einschneidende Veränderungen im Bezug die Kompetenzen der Beiräte geplant sind. So sollen diese dann nicht mehr nur beratend tätig sein, sondern auch Entscheidungsbefugnis erhalten.

Herr Norkowsky ergänzt, dass in der nächsten Ratssitzung über den Antrag aller Fraktionen zur Einrichtung eines Ausschusses für Migrationsfragen beschlossen wird.

Vorbehaltlich der durch den Innenminister zu erteilenden Genehmigung soll der Ausschuss im November 2004 gegründet werden. Die Mitglieder werden gewählt. Der Ausschuss kann eigenständige Beschlüsse fassen.

Zu TOP 13 Berichte der Verwaltung:

Herr Temme berichtet, dass der mit Pro Mobil für den integrativen Unterricht bestehende Vertrag seitens des RPA bemängelt wurde.

Es ist zwingend erforderlich, dass die Dienstleistung europaweit ausgeschrieben wird.

Der Vertrag mit Pro Mobil wurde daher nur vorläufig bis zum Schuljahr 2005/2006 verlängert.

Zu TOP 14 Verschiedenes:

- Herr Werner verweist mit Bezug auf TOP 9 der letzten Sitzung darauf, dass das Gartenhallenbad Langerfeld nunmehr barrierefrei umgebaut wird.

Frau Witt fragt nach, ob der Umbau der Schwimmoper ebenfalls barrierefrei erfolgt.

Frau Dahlheim bejaht dies unter Hinweis auf TOP 9 der Sitzung.

- Frau Dahlheim berichtet, dass seitens des LVR nunmehr für den Bereich ambulantes betreutes Wohnen Kontakt-, Beratungs- und Koordinierungsstellen ausgeschrieben worden sind.

Für die Stadt Wuppertal ist die Einrichtung von 2,4 Stellen vorgesehen. Es wird ein Kooperationsverbund aus verschiedenen Trägern gebildet.

Die Einrichtung der Stellen erfolgt bei 2 Trägern des Verbundes. Dies sind im Osten „Die Färberei“ und im Westen der „DPWV“.

Räumlich sind im Osten „Die Färberei“ und im Westen voraussichtlich die Pflegeberatungsstelle vorgesehen.

Herr Hansen ergänzt, dass ½ Stelle für den Bereich Begleitung und Freizeitgestaltung vorgesehen sei, was seitens des DPWV sowieso immer gewünscht wurde; aus finanziellen Gründen aber bisher nicht realisierbar war.

- Herr Reinshagen hat der Anlage zum Protokoll entnommen, dass der Busbahnhof Döppersberg barrierefrei zum Gleis 1 des Hauptbahnhofes verbunden wird. Er fragt diesbezüglich nach, ob es denn auch barrierefrei Anbindungen von Gleis 1 zu den anderen Gleisen geben wird.

Frau Dahlheim erläutert hierzu, dass das Problem bei den unterschiedlichen Zuständigkeiten liegt.

Der Bereich Busbahnhof fällt in die städtische Zuständigkeit. Durch die barrierefreie Anbindung hat die Stadt Wuppertal die an sie gestellten Anforderungen erfüllt.

Der Hauptbahnhof fällt in die Zuständigkeit der DB. Unter Hinweis auf das Gleichstellungsgesetz wird hier erst für Barrierefreiheit gesorgt, sobald ein Um- oder Neubau ansteht.

- Herr Paul-Römer informiert, dass vor Ostern entschieden wurde, die Förderjugendlichen aus der Integrationsklasse Gertrudenstraße in das Berufskolleg Kohlstraße zu übernehmen.

Auf seine Anregung hin wird es für die Kinder der Integrationsklassen dieses Jahr erstmalig ab 16.10.04 eine Sommerfreizeit für 16 Kinder in Gestalt einer 14-tägigen Segelfreizeit bei Hamburg geben.

Erhebliche Probleme gibt es derzeit mit den weiterführenden Schulen. Mit Ausnahme der Hauptschule Gertrudenstraße, welche 8 Kinder aufnehmen wird. Für 6 Kinder ist noch keine weiterführende Schule gefunden worden.

Insbesondere die Gymnasien stellen sich auf den Standpunkt, dass lernbehinderte Kinder nicht zu ihrem Aufgabenbereich gehören. Dies ist umso weniger nachvollziehbar, als dass Gymnasium Kothen zur Integration verpflichtet wurde.

- Herr Engels verliest ein Schreiben von Herr Krefting vom 10.04.04 mit der Bitte um Mitteilung des Informationsstandes zum Thema „Leitfliesen für Blinde“. Das Schreiben wurde bereits an Frau Dahlheim weitergeleitet. (Schreiben ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.)
- Herr Engels teilt mit, dass bei Herr Burkert nach einem Skript seines Vortrages vom 29.01.04 nachgefragt habe. Ein solches Existiert leider nicht. (E-Mail ist dem Protokoll als Anlage beigefügt).
- Herr Engels informiert über die Zahl der ausgestellten Schwerbehindertenparkausweise im Zeitraum der letzten 4 Jahre. (Die Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.03.04 (Drs. Nr. VO/2763/04) ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.)
- Herr Engels berichtet über die sogenannte „Parkerleichterung light“. (E-Mail des Versorgungsamtes ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.)
- Herr Engels teilt mit, dass die nächste Bürgersprechstunde des Behindertenbeirates am 06.05.04 im Gartenhallenbad Langerfeld stattfinden wird.

Es ist u.a. geplant den Umbau des Gartenhallenbades gemeinsam mit dem GMW, dem Stadtbetrieb Sport und Bäder sowie der BV Langerfeld vorzustellen.

Die darauffolgende Bürgersprechstunde findet am 19.05.04 in Ronsdorf statt.

- Herr Engels informiert, dass am 12.05.04 eine Aktion des Behindertenbeirates stattfindet, bei der anlässlich des Regeltermins zwischen 14.00 und 15.00 Uhr die Mitarbeiter des R104 mittels Rollstuhl über den Robert-Daum-Platz gelangen sollen.
- Herr Engels berichtet, dass er mittlerweile das Servicezentrum bzw. die Servicestelle Wuppertal besucht habe. Von dort herrscht großes Interesse an einer Vorstellung im Behindertenbeirat. Herr Engels schlägt daher vor, die Mitarbeiter zur nächsten Sitzung einzuladen.

Herr Temme regt an, die Sitzung direkt im Servicezentrum stattfinden zu lassen. Er bietet außerdem an, vor der Sitzung ein Briefing zum Thema für interessierte Mitglieder des Behindertenbeirates zu machen.

- Frau David berichtet, dass ihr mehrfach aufgefallen wäre, dass die Zustände bezüglich des Transportes der Patienten in die Dialysestation in der Hofaue unzumutbar seien und fragt nach, ob es nicht möglich sei hier z. B. mittels Errichtung einer Rampe Abhilfe zu schaffen.

Herr Engels erläutert, dass diesbezüglich bereits mehrere Gespräche geführt worden sind.

Die Eigentümer des Hauses wären sogar bereit, die Kosten für eine Rampe zu übernehmen, allerdings würde eine Rampe laut R104 zu weit in den öffentlichen Verkehrsraum ragen.

Erschwerend kommt hinzu, dass sobald es eine Möglichkeit gibt, den öffentlichen Raum nicht zu verletzen, sprich eine Rampe z. B. in das Gebäude zu verlegen, was wohl vorliegend der Fall ist, gibt es keinerlei gesetzliche Möglichkeit, auf Errichtung einer Rampe zu bestehen. Ein Bau nach innen würde aber den Kostenrahmen deutlich sprengen, so dass hier leider keine Aussicht auf Abhilfe besteht.

- Herr Temme verweist auf sein dem Protokoll der letzten Sitzung zu TOP 6 als Anlage beigefügtes Schreiben und die bisher fehlende Reaktion der FDP-Fraktion. Er berichtet, die Geschäftsstelle habe ihn angerufen und mitgeteilt, dass sein Schreiben sie nicht erreicht hätte. Er betont ausdrücklich, dass ein Gespräch bisher nicht aus Desinteresse seitens der FDP-Fraktion stattgefunden hat, sondern aufgrund fehlender Information. Der Termin soll in Kürze nachgeholt werden.

Anlagen

Anwesenheitsliste

zu TOP 11: Schreiben Blindenverein der Stadt Wuppertal vom 08.04.04

zu TOP 14: Schreiben Herr Krefting vom 10.04.04

E-Mail Herr Burkert vom 26.03.04

Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.03.04
(Drs. Nr. VO/2763/04)

E-Mail Versorgungsamt vom 15.04.04